

Commen vom 1. Juni 76

Grafenbauer Herr Giepenkeul!

In Erwiderung Ihrer gütigen
 Bescheid vom 24. v. M. ist zu
 beifügen die Bemerkung, dass
 die Bemerkung über die Bemerkung
 der Passmann'schen Composition
 möglich sein dürfte — nur dass
 man nicht zu sehr viel zu
 Werke gehen. In der Sache
 mit der Besprechung gebenen Um-
 ständen müssen wohl Platz ge-
 hen und die Besprechung mit
 Ministerat gemacht werden. In
 möglicher Messung der Forderung auf
 Tafel 27 hat nicht zur Sache; ein
 oft zeigen Sie nicht über die Män-
 gel auf anderen Compositionen! —
 Im Hinblick auf Tafel 6 müssen
 die selbigen die Herren in Grazien

unfallten, Preis dieser gerücht
wurden unter Aufsicht der
Gemeinde des Obgenannten. Das Salt
des besten Kalks ist unsehr
schon zu sehn, damit der Stein
mindestens ungeschädigt werden
kann, ohne an der Größe der Lagen
zu verlieren. — Bezüglich des
Furnaces von Niemann's
Kammföhrung richtig. Ich habe
mich gerücht in der Höhe des
des Furnaces nicht 5 Fuß
richtig 3 Fuß. — Kaufman der
besten Lagen des besten
ungeschädigten Lagers fast die ganze
Höhe von 10 Fuß in ich nicht mehr
an Lagen von 10 Fuß konnte ich
nicht mehr mehr als Größe der
Lagen bezweifeln. —

Berlin am folgenden 500 fl. d. i. die
Hälfte der letzten Rate für den
Cyclus. In einem Willen die be-
günstigung der Hälfte der unvollständigen
bedürfnisse auf sich genommen hat,
sich der Kaufschuß abzugeben wird
bitte ich die berlinerische Gräkation
gütlich zubringen und unser rück-
kunft zu machen.

Mit vorzüglichster Verehrung

Ihr

verehrender

H. L. Form
1813

